

## Niederschrift

### Sitzung des Ortsbeirats Wehrshausen (öffentlich)

---

**Sitzungstermin:** 15. August 2018  
**Sitzungsbeginn:** Uhr 19:30  
**Sitzungsende:** Uhr 21:17  
**Ort, Raum:** Mehrzweckraum, Wehrshäuser Str. 2, 35041 Marburg

---

#### Anwesende

##### Reguläre Mitglieder

Andreas Bergmann – Ortsvorsteher  
Thomas Götzfried – stellvertr. Ortsvorsteher  
Dr. Jörg Brock  
Hartmut Müller  
Entschuldigt fehlt:  
Raphael Gelbert - Schriftführer

#### Sonstige

#### Gäste

- 11 Gäste
- Frau Rübeling von der OP

#### Protokoll:

---

#### zu 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

---

Die Ortsbeiratsmitglieder wurden durch den Ortsvorsteher schriftlich und unter Angabe der Verhandlungsgegenstände zum heutigen Tage eingeladen. Die Ladungsfrist von fünf Tagen war gewahrt. Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung sind ortsüblich bekannt gemacht worden.

Der Ortsbeirat ist mit vier anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

---

#### zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom

---

Die Niederschrift vom 5.6.2018 wird einstimmig genehmigt.

#### Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

---

#### zu 3 Wohnbebauung Oberer Rotenberg und Hasenkopf, Auswirkungen auf den

---

Der Ortsbeirat bedauert, dass die Standortanalyse dem Ortsbeirat nicht zur Kenntnis gegeben wurde. Das gilt auch für die Verkehrsanalyse bezüglich des Tegut Marktes. Bei der Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung am 14. Juni war der Ortsbeirat vertreten. Bei der Auftaktveranstaltung wird deutlich, dass es aus der Marbach erhebliche Widerstände wegen der Verkehrsbelastung und Entwässerung gibt.

Als Ergebnis stellt der Ortsbeirat fest, dass die Verkehrsanbindung nicht ausreichend geprüft wird und kein Verkehrskonzept vorliegt. Für Wehrshausen sind die Verbindungswege über die Marbach, Oberer Rotenberg und Hohe Leuchte wichtige Verkehrsverbindungen, die schon jetzt völlig überlastet sind. Der Ortsbeirat ist sich einig, dass ein Verkehrskonzept vor der Aufstellung von einem Baugebiet erstellt werden muss. Weil aber die Zuwege nicht erweitert oder neue erschlossen werden können, hält der Ortsbeirat besonders das Baugebiet in der Marbach nicht für realisierbar. Der Ortsbeirat beschließt folgenden ersten Entwurf einer Meinungsbildung, die als Grundlage für den Stadtteilsparzierung am 18. August 2018 und die Abstimmung mit dem Ortsbeirat Marbach gilt.

**Beschluss gemäß Tischvorlage:**

## Wohnbebauung Marbach Oberer Rotenberg und Hasenkopf

### Auswirkungen auf den Stadtteil Wehrshausen

Eine großräumige Erschließung von Siedlungsflächen mit 540 Einwohnern erzeugt einen erheblichen Straßenverkehr in die Innenstadt. Das gilt insbesondere für eine Wohnbauerschließung am Höhenweg und Oberen Rotenberg.

Schon jetzt sind die drei einzigen Verbindungswege durch die Marbach, den Rotenberg und Hohe Leuchte völlig überlastet. In der Standortanalyse für die Wohnbaugebiete im Westen wird wegen schon jetzt bestehender erheblicher Verkehrsprobleme eine Wohnansiedlung nicht befürwortet.

Aus diesem Grund ist ein Verkehrskonzept, dass die neun Wohnansiedlungen berücksichtigt, unabdingbar. Ein Verkehrskonzept besteht zurzeit nicht und ist auch nicht Bestandteil der Standortanalyse.

Für alle westlichen Stadtteile und den Einzugsverkehr wird die Zufahrt zur Kernstadt und den weiterführenden Verbindungen im Lahntal erheblich eingeschränkt. Eine weitere Belastung der Anwohner in der Marbach, am Rotenberg oder Ockershausen ist nicht zumutbar.

Bei Erschließung der Baugebiete und einer notwendigen Erweiterung der Verkehrsverbindungen ist nicht auszuschließen, dass der Weg auf der Alten Weinstraße möglicherweise als Straße ausgebaut wird. Der Höhenzug auf der Alten Weinstraße ist als Vorranggebiet für Natur- und Landschaftsschutz ausgewiesen und ist eines der wichtigen Naherholungsgebiete für die Stadt. Zusätzlich dient sie der Frischluftzufuhr für die Innenstadt.

Ein Verkehrskonzept, in dem die Alte Weinstraße als Verbindungstraße ausgebaut wird, ist abzulehnen.

Ein Baugebiet am Höhenweg / Oberer Rotenberg wird wegen nicht realisierbarer Verkehrsanbindung abgelehnt. Stattdessen wird eine Wohnbauerschließung auf der östlichen Stadtseite zwischen der Klinik Sonnenblick und Beltershäuser Straße befürwortet. Gleichfalls die bereits erschlossenen Flächen der frei werdenden Universitätsgebäude.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja: 4

Nein: 0

Enthaltung: 0

---

#### zu 4 Weihnachtsfeier der Senioren

---

Auf Anregung des Ortsvorstehers Elnhausen, Jan von Ploetz, soll die jährliche Weihnachtsfeier der Senioren wechselweise von den beteiligten Ortsbeiräten organisiert werden.

Es wird vorgeschlagen, die Organisation mit einem Festkomitee in dem von jedem Stadtteil zwei Vertreter sind und einem federführender Vertreter aus einem der wechselnden Stadtteile zu organisieren.

Der Vorschlag wird dem Seniorenclub unterbreitet und dem OV Elnhausen mitgeteilt

##### **Beschluss:**

Wer stimmt dafür, dass sich der Ortsbeirat an einem Festkomitee mit einem federführenden Vertreter die Weihnachtsfeier organisiert.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Ja: 4

Nein: 0

Enthaltung: 0

---

#### zu 5 Nutzung der Festwiese Kreuzacker

---

Die Untere Naturschutzbehörde möchte einen Acker von Herrn Hans Balzer in Elnhausen kaufen, um als Ausgleichsmaßnahme eine Blumenwiese zu nutzen. Hans Balzer würde den Acker verkaufen, wenn er die Wiese vom Kreuzacker dafür erwerben kann.

Die Wiese wird als Festwiese genutzt und ist die einzige Fläche, die noch für Feste und ähnliche Veranstaltung wie z.B. den Tag der Marburger Feuerwehren zur Verfügung steht. Im Pachtvertrag mit dem Landwirt Kirch aus Elnhausen ist vereinbart, dass die Wiese für Feste zur Verfügung steht.

Herr Balzer ist nicht in die Versammlung gekommen, teilt aber mit: Die Wiese unter den gleichen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. Für den Ortsbeirat ist vorstellbar, dass gleiche Nutzungsbedingen von Herrn Balzer eingehalten werden. Hinsichtlich eines späteren Eigentümerwechsels könnte das Nutzungsrecht entfallen. Mit der Stadt ist deshalb zu verhandeln, dass die Nutzung als Grunddienstbarkeit eingetragen wird und die Stadt ein Vorkaufsrecht erhält, so dass die ursprüngliche Nutzung bestehen bleiben kann. Die Vereine und die Feuerwehr soll vor Abgabe der Stellungnahme befragt werden.

##### **Beschluss:**

Wer stimmt dafür, die Festwiese Kreuzacker mit den Auflagen einer Eintragung der Grunddienstbarkeit für einem Nutzungsrecht für Stadtteilstefte und einem Vorkaufsrecht der Stadt, an Herrn Hans Balzer zu verkaufen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Ja: 4

Nein: 0

Enthaltung: 0

---

#### zu 6 Nutzungskonzept der Räumlichkeiten im alten Schulgebäude

---

Der Raum für die Jugend wird mit einer kleinen Bücherei ausgestattet. Im IKEK-Prozess war vorgesehen, dass die Bürgerhäuser hinsichtlich Ihrer Nutzung konzipiert werden. Die Arbeitsgruppe öffentliche Räume hat auch eine Erhebung durchgeführt. Unabhängig davon wird vorgeschlagen ein eigenes Konzept zusammen mit den Vereinen zu entwickeln.

##### **Beschluss:**

Wer stimmt dafür, dass ein Nutzungskonzept für die Räumlichkeiten im alten Schulgebäude gemeinsam mit den Vereinen aufgestellt wird?

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 4

Nein: 0

Enthaltung: 0

---

**zu 7 Straßensanierungsmaßnahmen**

---

Im Straßensanierungsprogramm war mit dem Tiefbauamt festgelegt, dass die Wehrshäuser Straße im Bereich der Schule und oberen Teil bei der Weinstraße mit einer neuen Decksicht saniert werden muss. Wegen schwieriger Sperrung und Umleitung wurden die Sanierungsarbeiten nicht ausgeführt. Es wurde lediglich der Kurvenbereich bei Feuerwehrgerätehaus erneuert. Das Tiefbauamt hat zugesagt, dass eine Deckensanierung im nächsten Jahr 2019 nachgeholt wird.

**Beschluss:**

Wer stimmt dafür, dass erneut ein Antrag auf Deckensanierung gestellt wird?

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 4

Nein: 0

Enthaltung: 0

---

**zu 8 Ausweitung der Tempo 30 Zone im gesamten Ortsteil.**

---

In den Teilen bei der Schule ist bereits Tempo 30 ausgewiesen und im oberen Teil der Wehrshäuser Straße Tempo 40. Auf den restlichen Strecken kann kaum schneller gefahren werden. Unfälle wegen zu hoher Geschwindigkeit hat es nicht gegeben. Einzelne Raser gibt es immer wieder mal, Verkehrsmessungen haben aber gezeigt, dass es Ausnahmen sind.

Keiner der Mitglieder spricht sich für ein generelles Tempolimit von 30 km/h aus. Sollte seitens der Straßenverkehrsbehörde auf Druck der Bewohner oder aktuelle Anlässe eine gesamte Zone 30 befürworten, wird der Ortsbeirat sich nicht dagegen stellen.

Zurzeit ist keine Stellungnahme angefordert, eine Entscheidung bleibt zunächst ohne Beschluss.

---

**zu 9 Straßenreinigungspflicht**

---

Teilweise wird in erheblichen Umfang die Straßenreinigungspflicht der Anwohner nicht wahrgenommen. Viele Bürger wissen auch nichts mehr davon. Die Auswirkung sind verstopfte Regenwassereinfläufe und allgemeine Verschmutzung. Der Ortsbeirat hält es für erforderlich, alle Bewohner freundlich in einem Anschreiben an die Straßenreinigungspflicht zu erinnern,

**Beschluss:**

Wer stimmt dafür?

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 4

Nein: 0

Enthaltung: 0

---

**zu 10 Verschiedenes**

---

**Überbauung Dammühle**

Ein Teil der Wirtschaftsgaragen steht auf einem städtischen Gelände (gelbe Fläche). Die Stadt möchte das Grundstück an die Eigentümer der Dammühle verkaufen.



Das Gelände ist für den Ortsteil wegen fehlender Zugänglichkeit nicht nutzbar und liegt im Außenbereich. Das Grundstück sollte an die Dammühle mit der Auflage abgegeben werden, keine weitere Bebauung zuzulassen und den Rest der Fläche mit Bäumen als Ausgleich zu bepflanzen.

**Beschluss:**

Wer stimmt dafür?

**Abstimmungsergebnis:**

Ja: 4

Nein: 0

Enthaltung: 0

**Ortstermin Sitzplatz am Felsenkeller am 21.8.2018 um 10.00 Uhr beim Felsenkeller**

An den bereits mitgeteilten Termin erinnert. Eine Teilnahme ist erwünscht.

Marburg, Datum 22.8.2018

Andreas Bergmann  
Ortsvorsteher

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Bergmann', written over a light-colored rectangular background.

Schriftführer  
In Vertretung  
Andreas Bergmann